

Toulon 2026 – Zwischen Mont Faron, Mittelmeer und Markthallen

Vom 23. bis 28. März 2026 verbrachten 18 Schülerinnen und Schüler im Alter von 17 bis 34 Jahren aus vier verschiedenen Ausbildungs- und Weiterbildungsgängen gemeinsam mit drei Begleitlehrern fünf abwechslungsreiche Tage in Toulon.

Bereits die Anreise bot erste Eindrücke der Provence: Nach einem Zwischenstopp in Marseille mit einem Besuch des Alten Hafens und einem Spaziergang zur Basilika Notre-Dame de la Garde ging es weiter nach Toulon.

Dort stand zunächst eine Fahrt mit der Seilbahn auf den Mont Faron auf dem Programm, von wo aus sich der Gruppe ein beeindruckender Blick über die Stadt bot.



Anschließend führte der Weg zum Plage du Mourillon. Nach einem kurzen Orientierungsspaziergang klang der ereignisreiche erste Reisetag – Mannheim, Marseille und Toulon an einem Tag – bei einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Le Rock aus.

Am Dienstag besuchten wir unsere Partnerschule. Die stellvertretende Schulleiterin begrüßte uns herzlich mit einem reichhaltigen Buffet aus Snacks, süßen Köstlichkeiten und Getränken. Nach einem Rundgang durch die Schule mit Besichtigung der Werkstätten und Labore kamen unsere Schülerinnen und Schüler erstmals mit den französischen Auszubildenden ins Gespräch. Besonders diejenigen mit Französischkenntnissen nutzten die Gelegenheit zum Austausch über die jeweiligen Ausbildungsgänge und das französische Berufsbildungssystem. Die Ausstattung der Werkstätten und Labore wurde von unseren Schülerinnen und Schülern interessiert und kritisch mit den Gegebenheiten an unserer Schule verglichen.

Besonders eindrucksvoll war für mehrere Schülerinnen und Schüler der Vergleich der Elektroinstallationen. Ihr Fazit lautete: *„In Frankreich haben wir gelernt, warum Normen in der Elektrotechnik so wichtig sind. In Deutschland hält man vieles für selbstverständlich, das jedoch sehr detailliert geregelt ist, um Gefahren, wie wir sie in Frankreich gesehen haben, zu verhindern. Die Elektroinstallation in Frankreich hat noch Luft nach oben.“*

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Schulkantine ging es mit den französischen Schülerinnen und Schülern zur von ihnen vorbereiteten Stadtrallye durch Toulon. Diese vermittelte einen abwechslungsreichen Überblick über die Stadt – selbstverständlich durfte dabei auch die Mannheim Allée nicht fehlen. Eine Schülerin fasste den Tag so zusammen: *„Wir haben uns mit den französischen Schülern sehr gut verstanden, wobei die Kommunikation überwiegend auf Englisch ablief. Nach der Rallye sind wir mit ihnen noch etwas trinken gegangen.“*

Auch die Wahl der Restaurants sorgte täglich für angeregte Diskussionen. Die kulinarischen Ansprüche der Gruppe waren hoch, und insbesondere für Vegetarier hätte das Angebot an einigen Stellen noch etwas vielfältiger sein können. Am zweiten Abend fiel die Wahl schließlich auf das Bistro du Port.

Am Donnerstag musste das geplante Programm kurzfristig geändert werden: Der Besuch des Tages der offenen Tür im Arsenal Toulon wurde aufgrund des starken Windes abgesagt. Auch der geplante Spaziergang über den nahegelegenen Friedhof fiel dem Wetter zum Opfer, da dieser geschlossen war. Auf dem Markt am Cours Lafayette machte der Wind ebenfalls keinen Halt – Tische und Stühle wurden verweht, viele Marktstände blieben geschlossen. Nach einer kleinen Stärkung mit Eis entdeckte die Gruppe schließlich die Markthallen Les Halles, die mit ihrer großen Auswahl an regionalen Spezialitäten alle begeisterten. Besonders die Feinschmecker der Gruppe waren von den Markthallen so begeistert, dass sie während der Woche immer wieder dorthin zurückkehrten.

Am Nachmittag besuchten wir das Marinemuseum, das dank Audioguides individuelle Rundgänge ermöglichte. Den Abend verbrachte die gesamte Gruppe gemeinsam mit französischen Lehrerinnen im Restaurant La Tortue direkt am Hafen.

Am Freitag stand zunächst die Fährfahrt nach Les Sablettes auf dem Programm. Trotz der noch kühlen Temperaturen wagten einige besonders Mutige sogar den Sprung ins Mittelmeer – die Beweisfotos bleiben allerdings unter Verschluss.

Am Nachmittag teilte sich die Gruppe: Während eine Gruppe an einer interessanten Betriebsbesichtigung im Brauhaus Chez le Brasseur teilnahm, besichtigte die andere das Musée d'Art de Toulon sowie das Hôtel des Arts. Zum Abschluss der Reise ging es noch einmal gemeinsam an den Plage du Mourillon, wo die Gruppe bei entspannter Atmosphäre am Strand und im Strandrestaurant die Erlebnisse der vergangenen Tage Revue passieren ließ.

Am Samstagmorgen traten wir die Heimreise nach Mannheim an. Da ausgerechnet an diesem Tag sämtliche Zugverbindungen zwischen Toulon und Marseille ausfielen, musste kurzfristig ein Privatbus organisiert werden.

Trotz dieser ungeplanten Änderung blicken alle Beteiligten auf eine rundum gelungene Fahrt mit vielen interessanten Begegnungen, neuen Eindrücken und wertvollen Erfahrungen zurück.

Die Fahrt wurde durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW), die Stadt Mannheim sowie die Vereinigung der Förderer der Werner-von-Siemens-Schule Mannheim gefördert. Für diese Unterstützung bedanken wir uns herzlich.

Team Toulon, Juni 2026

